

Ein Sozialticket jetzt!

Armut im reichen Land

Das Bundesverfassungsgericht hat die willkürliche Festsetzung des Hartz-IV-Regelsatzes scharf verurteilt. Der Regelsatz reicht hinten und vorne nicht. Zudem gibt es immer mehr Vollzeitbeschäftigte, deren Mini-Löhne ebenfalls nicht zum Leben reichen. Und Vernor Munoz, UNO-Sonderbotschafter für Menschenrechte, schlug Frühjahr 2007 nach einer Deutschlandreise in Genf Alarm: In keinem anderen reichen Industrieland würden Kinder von Armen und Migranten in der Bildungspolitik so sehr benachteiligt wie in Deutschland.

Große Nachfrage für Sozialticket

In Dortmund gab es zwei Jahre das Sozialticket à 15 Euro als Modellprojekt. Die Dortmunder Verkehrsbetriebe konnten daraufhin ihre Fahrgastzahlen um 7,1% und ihre Erlöse um 12,3% steigern. Zum 1. Februar diesen Jahres wurde das Sozialticket abgeschafft, alternativ ein Ticket zum Preis von 30 Euro angeboten. Von den 24.000 Abonnenten kündigten 11.000 ihr Abo. Die 30 Euro im Monat sind für sie nicht bezahlbar.

Grüne und CDU haben Einführung des Sozialtickets im VRR verschoben

Für den größten Verkehrsverbund in NRW, den VRR, ist bereits ein Sozialticket zum 01.08.10 politisch beschlossen worden. Die Vorstände lokaler Verkehrsbetriebe haben aber die Übernahme der Kosten abgelehnt und bereits Preiserhöhungen eingefordert. Deshalb soll die Einführung des Sozialtickets auf den 01.01.11 verschoben werden. "Wieder wird eine Frage der Finanzierung auf dem Rücken der Armen ausgetragen und unnötige Angst vor hohen Preisen geschürt", empörte sich Holger Kirchhöfer, Sprecher der Initiative für ein Sozialticket in Düsseldorf. Als wenn es nicht genug wäre, dass in den letzten Wochen Populisten Kampagnen angezettelt haben, um Arbeitende gegen Arbeitslose auszuspielen. Eine Finanzierung des Sozialtickets ist sicher zu stellen. Denn es ist nicht zu akzeptieren, dass über Nacht Milliarden zur Rettung von Banken locker gemacht wurden, während angeblich das Geld fehlt, um Armen ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen.

***Die Einführung des Sozialtickets darf nicht auf Kosten der Beschäftigten gehen.**

Wir fordern Landesmittel zur Finanzierung eines kommunalen Sozialtickets!*

Initiative für ein Sozialticket in Düsseldorf (u.a. Altstadt-Armenküche, Arbeitskreis gegen Arbeitslosigkeit der IG Metall Düsseldorf-Neuss, Arbeitsloseninitiative Düsseldorf, Diakonie in Düsseldorf, Erwerbslosen-Mittwochsfrühstück Düsseldorf, Initiative-K, Katholische Arbeitnehmer-Bewegung Stadtverband Düsseldorf, Straßenmagazin fiftyfifty, ver.di Bezirk Düsseldorf)